

109-11-40

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ODBOR

Doslo

Čj.

Přílohy

109-11/40

22 listů

list č. 5-1; 12-1 navíc

27. 10. 2009 Šmel

Krab. 151.

ST S

- XI. - B - 48 /41.
- XI. B - 49 /41.
- XI. B - 53 /41.

13. April 1943.

Handwritten notes and signatures at the top left, including '13. IV. 1943' and '1943'.

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Schreibens und der Anlagen zur Kenntnis übersandt
S.) G.R. mit 2 Anlagen
H-Operstammführer Wolf

13. IV. 1943

- 1.) An Herrn
Schauspieler Danz,
Prag-Streschowitz,
Am Burgwasser 3.

Handwritten notes in blue ink: 'V', 'Lsg: Ludwig Danz - Nr. 4/1943', 'am 10. 2. 1943 im'.

H-Operstammführer

Sehr geehrter Herr Danz !

Das dort. Schreiben vom 5.2.d.Js. in Sachen Nachsuchen um einen Empfang hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen. Der Herr Staatssekretär bedauert, Ihnen mit Rücksicht auf seine starke Arbeitsbelastung keinen Termin zuteilen zu können. Sollte es sich bei der Angelegenheit, die Sie vorzutragen beabsichtigen, um den Entzug der Genehmigung zur Berufsausübung handeln, läßt der Herr Staatssekretär Ihnen mitteilen, daß er, solange Sie in einer Mischehe leben, auf die Angelegenheit keinen Einfluß nimmt.

Prag, den 29. April 1943

Dr. restl. H. Heilbrunn
Kulturpolitik

Urschriftlich mit 2 Anlagen

Herrn Ministerialrat
H-Operstammführer Dr. G. i. e. s.

Ministerialrat.

nach Auswertung zurückgesandt.

Im Auftrage:

Handwritten signature of the sender.



Handwritten number '48-41' with a checkmark.

78244



starke Arbeitsbelastung
Sollte es sich bei den
beschäftigten, um die
Lohnung handeln, läßt
das er, solange die
Genheit keinen Einfluß

Prag, den 29. April 1943

Urschriftlich mit 2 Anl.
Herrn Ministerialrat
SS-Obersturmbannführer
nach Auswertung zurückge

10-8187

(.S

76544



Wagner

2/11

**Sicherheitsdienst des Reichführers-
SD-Leitabschnitt Prag**

Prag-Bubentsch, 8.4.1943.
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

Neuer Fernruf: Czernin 773-41.

9

III AK

PA 3045/41

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär
in Böhmen und Mähren

Dr. G i e s

P

B

Schauspieler,
in Karlsbad, Reichsd
treschowitz, Am Burgw

Datum: 8.4.43
Bei Fe
in Böhmen
Eing.: -8.A

Vorg.: Dort - vermerk

Anlg.: 1

D a n z ist mi
er sich jedoch trotz i
scheiden lassen will.
daß seine Ehefrau auch
sei. D. wurde wegen se

Sturmführer.

Prag, 22. V. 1941

110
723/5

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

Ich gedachte mir, mich Ihnen als
ehemaligen Beamten der Hospizander-
Abteilung der Kunsterhaltung Karl
für in Erinnerung zu bringen.

Mit dem Spielkörper des Deutschen
Theater in Olmütz befinde ich mich
gegenwärtig auf einer K. d. F.
Schweizerstrasse und werde für

2 Tage in Prag

Die in
hinter

Kündigung
+ mich, Sie
St. S. XI B

füllen Versprache an meine
deputierte Deputierte be-

76534



Kammpfeben erhielte .

11

Ich danke Ihnen, sehr geehrten
Herrn Staatssekretär im Innern und
bin mit

Heil mit
Ihr sehr er
Hans

nd Hansz,
Hof. Mag. XII
Hotel Graf
Tel. 512.60

Büro
in
Eing

12-1

Gesandter v. Zianka

Repräsentant des russ. Konsulats in

Genève, Hotel "Epland" Genéve.

1861



St.S. XI B - 49/41.

Prag, den 8. September 1941.

1

Vermerk

12

Der Befehlshaber
und

Tgb. Nr. 2. d. S. - V

Bitte bei der Antwort vorstehendes

Anlagen: 1 Schreiben des Herrn Gesandte

In der Anlage übersende ich das Schreiben
Herrn Dr. Z i e m k e zurück. Die von F
gegebene Darstellung entspricht nicht der
Fräulein K o c h ist mit Verfügung vom
von der Staatspolizeileitstelle Prag zu

n Kanzleimaschi-
t worden. Sie
ileitstelle Prag
gende Gründe

Koch im Wege
arl G a r a zu
n Interesse des

Reichseinziehungsvermögens untunlich, Fräulein
K o c h gleichzeitig in dem Betriebe als Treuhän-
derin zu belassen.

2.) Fräulein K o c h hat als Treuhänderin mit der Fa. Roth-
Print A.G. in Berlin ohne behördliche Genehmigung
einen Vertrag abgeschlossen, der sie entgegen den
Interessen des von ihr verwalteten Betriebes ein-
seitig begünstigt und nur insoweit Rechtswirksam-
keit erlangt, als die Fa. Karl G a r a durch Kauf

an

St. S. XI B - 4914 i

Gesandter Dr. K. Z i e m k e
z.Zt. P R A G II.
Hotel Ambassador

Prag, den 23. Mai 1941

B.d.S. 2359/41

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. MAI 1941

Herrn Staatssekretär
K.H. Frank
P R A G III.
Lais Cernin

Sehr verehrter Herr Staatssekretär,
Fräulein Marianne Koch, die
in Prag wurde und in unserem Hause
in der Stellung als Treuhänderin
aus der Anlage
zu hören worden. Die Massnahme
in ihrer wirtschaftlichen Existenz, ihres Ruhes und ihres weiteren Fort-
kommens. Ich möchte daher meinen, dass die Angelegenheit sorgfältig
nachgeprüft werden müsste.

Fräulein Koch hat sich an mich gewandt, doch sehe ich von mir aus keine
Möglichkeit, mich der Sache anzunehmen. Ich glaube jedoch keine Fehl-
bitte zu tun, wenn ich Ihnen anheim geben darf, von Ihrer Seite aus
eine Nachprüfung zu veranlassen.

Heil Hitler

Der Befehlshaber der...
7. V. 1941
Bd S. L. Nr. 7383/41

M. J...

1 Anlage

Lef...
24/1-
V. bitte H. brief.

Geheime Staatspolizei
Staatsprotektorat Prag.
Eing. 29. MAI 1941 - 5
Anl.:
Abt. E-11

49/41

AKTENVERMERK.

Ich, unterzeichnete Marianne Koch, Rückwanderin aus San Francisco, U.S.A. wo ich aus politischen Gründen meine Existenz verloren habe, wohnhaft in Prag X., Sudetenstr. 47, wurde am 3.9.1940 vom Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren als Treuhänder in die Firma Karl Gara, Büromaschinen, Prag II., Wassergasse 18, eingesetzt. Neben dieser Firma habe ich 5 Firmen ehrenamtlich verwaltet. Mein Einkommen betrug monatlich RM 700.-.

Im Dezember 1940 habe ich meine Absicht betreffend Ankauf der Firma Karl Gara beim Herrn Reichsprotector angemeldet. Von den damaligen Sachbearbeitern Herr Ass. Kopp und Pritzel habe ich als Rückwanderin weitgehende Unterstützung erhalten. Die Verhandlungen mit dem Bevollmächtigten des Juden Karl Gara, Jan Čtvrtník führte für mich Herr Rechtsanwalt Reiter. Die Arierisierung konnte infolge verschiedener Machinationen von Seiten des Čtvrtník immer wieder verhindert werden. Bis am 3.4.41 die Geheime Staatspolizei die Fa. Karl Gara beschlagnahmte - Rechtsgründe der Beschlagnahme war die Zeichnung einer tschechischen Wehranleihe von RM 1000.- und verschiedene Zahlungen in Höhe von RM 800.- zu Gunsten jüdischer und tschechischer Emigranten-Vereinigungen - und mich am 28.4.41 als Treuhänder einsetzte. Nach 3 Wochen rief mich morgens um 9 Uhr Herr Dr. Schneider/Sachbearbeiter bei der Geheimen Staatspolizei/ an um mich aufzufordern um 10 Uhr in seinem Büro zu sein, mit meiner Treuhänder Urkunde. Von Herrn Dr. Schneider wurde mir eröffnet, dass ich infolge des Verdachtes der Erpressung gegenüber dem Čtvrtník meines Amtes enthoben sei. Als mein Nachfolger wurde mir Herr Sänger vorgestellt. Auf meine Frage, welches die näheren Gründe für meine Absetzung seien, ging Herr Dr. Schneider nicht näher ein und erklärte lediglich, es beständen sehr unklare Verhältnisse in der Fa. Gara, dass er aber im Einzelnen nicht orientiert sei, da er den Prüfungsbericht der Nord-Böhmischen Treuhandgesellschaft nicht gelesen habe. Man hat mir also keine Gelegenheit zu einer Rechtfertigung gegeben.

Zur Person des Čtvrtník möchte ich noch bemerken, dass er mit der Schwester der Frau Karl Gara verheiratet ist und dass er nach Abreise des Juden Karl Gara in das Ausland aus dessen Firma in barem Geld RM 34.520.- und an Maschinen RM 82.530.- entnommen hat.

Um welchen Anwürfen vorzubeugen, möchte ich hier feststellen, dass Herr Rechtsanwalt Reiter ein langjähriger Bekannter von mir ist und meine Beziehungen zu ihm rein geschäftlicher Art sind, indem er mir als Rechtsberater in der Gründung meiner Existenz behilflich ist. Meinen Eigenkapitalsnachweis habe ich selbst erbracht.

Ueber meine Person können Auskünfte

Herr Dr. Gyssling;
Herr Bruno Fischer;
Herr Gesandter Dr.
Herr Dr. Forner,
Herr Dr. Stark, 1